

15. Februar 2023

EU-Studie: finanzieller Mehrwert von Biogas geht weit über den reinen Energiewert hinaus

Der Mehrwert von Biogas bzw. Biomethan liegt schon heute weit über dem der erzeugten Kilowattstunde Gas, Strom oder Wärme. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Europäischen Biogas Verbandes (EBA). Dabei spielen Umwelteffekte eine wesentliche Rolle: die Vermeidung von Klimagasen, die Bereitstellung von Dünger und perspektivisch die Erzeugung von biogenem CO₂.

Brüssel. Der finanzielle Nutzen von Biogas bzw. Biomethan in der EU27 und Großbritannien liegt im Jahr 2030 zwischen 38 und 78 Mrd. € und könnte bis 2050 auf 133 bis 283 Mrd. € pro Jahr ansteigen. Das ist das Ergebnis der aktuellen Studie "Beyond energy: monetising biomethane's whole system benefits" des Europäischen Biogasverbandes EBA.

Der Mehrwert der sogenannten externen Effekte der Biogaserzeugung liegt danach zwischen 8,4 und 17,5 ct/kWh. Dieser basiert neben den oben genannten Umweltaspekten insbesondere auf der Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum und der Energiesicherheit. „Die EBA-Studie gibt der Energiesicherheit erstmals einen monetären Wert“, erklärt Dr. Stefan Rauh, Geschäftsführer im Fachverband Biogas. Die Energiemangellage in den letzten Monaten habe allen vor Augen geführt, welche Bedeutung diese Energiesicherheit für Deutschland und Europa hat. Die EBA-Studie quantifiziert diese mit bis zu 7,5 ct/kWh.

Derzeit werden Betreiber von Biogas- und Biomethananlagen in erster Linie für ihre Energiebereitstellung über Förder- oder Marktmechanismen belohnt. Die zusätzlichen Auswirkungen – neben der Sicherheit sind dies vor allem die positiven Umwelteffekte der anaeroben Vergärung und der Wert der Anlagen für den ländlichen Raum - werden von den politischen Entscheidungsträgern nicht ausreichend honoriert und von der Gesellschaft zu wenig anerkannt, kritisiert die EBA.

EBA-Generalsekretärin Giulia Cancian sagt: „Dieser Bericht dokumentiert den Mehrwert von Biomethan für unsere Gesellschaft, der weit über die Bereitstellung erneuerbarer Energien hinausgeht. Die Biomethanindustrie, die politischen Entscheidungsträger und die Regulierungsbehörden müssen eng zusammenarbeiten, um diese Vorteile voll auszuschöpfen.“

Stefan Rauh fordert, dass die Politik in Europa, v.a. aber auch die Entscheidungsträger in Deutschland - dem Biogas-Marktführer - diesen Wert der externen Effekte bei der zukünftigen Gestaltung der Energieversorgung endlich Rechnung tragen müsse. Der Blick auf die reinen Erzeugungskosten der Energie greife eindeutig zu kurz.

Pressemeldung



Kurzinfo Fachverband Biogas e.V.:

Der Fachverband Biogas e.V. vertritt die Biogasbranche im Dachverband der Erneuerbaren Energien, dem Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE) e.V. Mit über 4.700 Mitgliedern ist er Europas größte Interessenvertretung der Biogasbranche. Der Fachverband Biogas e.V. setzt sich bundesweit ein für Hersteller und Anlagenbauer sowie landwirtschaftliche und industrielle Biogasanlagenbetreiber.

www.biogas.org

Kontakt:

Fachverband Biogas e.V.
Andrea Horbelt
Pressesprecherin
Tel. 0 81 61 / 98 46 63
Mail: andrea.horbelt@biogas.org